

# Neue Cryptocephalinen und Chlamisinen der indischen Region (Coleoptera, Chrysomelidae)

Autor(en): **Lopatin, I.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **18 (1995)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980472>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entomologica Basiliensia	18	455–466	1995	ISSN 0253-2484
--------------------------	----	---------	------	----------------

## Neue *Cryptocephalinen* und *Chlamisinen* der indischen Region (Coleoptera, Chrysomelidae)

von I. Lopatin

Abstract: New *Cryptocephalinae* and *Chlamisinae* from the Indian Region. – The following species and subspecies new to science are described: *Cryptocephalus wittmerorum* (Kashmir), *C. tenuelimbatus* (Sikkim), *C. seductus* (Pakistan), *C. boreoindicus* (Nepal), *C. b. matiltanus* (Pakistan), *Melixanthus kashmirensis* (Kashmir), *Coenobius pakistanicus* (Pakistan), *C. sikkimensis* (Sikkim), *C. wittmeri* (Sikkim), *C. bhaktai* (India), *Chlamisus nepalensis* (Nepal), *Ch. holzschuhi* (Nepal).

Key words: Coleoptera Chrysomelidae – taxonomy.

Die meisten der hier beschriebenen Arten wurden durch Dr. h. c. W. Wittmer auf seinen Sammelreisen im Himalaja erbeutet. Die Typen dieser Arten sind im Naturhistorischen Museum Basel deponiert. Gleichzeitig werden ein paar weitere Arten beschrieben, die mir verschiedene Kollegen von ihren Reisen mitbrachten. Für Überlassung des erwähnten Materials bin ich Dr. W. Wittmer, Basel und Dr. D. Erber, Giessen, zu Dank verpflichtet.

### ***Cryptocephalus (Burlinius) wittmerorum* n.sp.**

Abb. 1.

Klein, verlängert, schwarz, glänzend; die ersten 4 Glieder der Fühler zumindest von unten, Kopfschild und Oberlippe rötlich gelb oder pechbraun.

♂. Stirne sehr fein und sparsam aber deutlich punktiert. Fühler 1.2 mal kürzer als der Körper, 3. und 4. Glied gleich lang. Halsschild hochgewölbt, von der Basis zur Spitze fast gradlinig verschmälert, an der Basis 1.7 mal breiter als lang, spiegelglatt. Seitensaum sehr schmal, von oben gesehen nur an der Basis bemerkbar. Schildchen gleichseitig-dreieckig, glatt. Flügeldecken 1.4 mal länger als zusammen breit und 2.4 mal länger als Halsschild. Punktreihen regelmäßig, die Punkte in der Reihe tief, hinter der Mitte und besonders im letzten Drittel fein werdend und an der Spitze vereinzelt. Zwischenräume glatt, an der Scheibe schwach und an den Seiten merklich gewölbt. 1. Glied der Vorder- und Mittelbeine merklich verlängert und verbreitert, parallelseitig. Abdomen tief punktiert und sparsam behaart; letztes Abdominalsternit zur Spitze merklich verschmälert, nicht eingedrückt.

Aedoeagus (Abb. 1) zweilappig.

Länge: 2.2 mm (♀) 2.5 mm.

Holotypus (NHMB): Kaschmir: Waniaram, b. Kangan, 2050 bis 2700 m, 25.VII.1980, W. Wittmer; Paratypen (NHMB und coll. Lopatin): ebensoda; Pakistan: Swat, 2000–2800 m, Umg. Kalam, 15–16.VII.1952, Erber und Holzschuh.

Diese neue Art sieht dem *Cr. polymorphys parallelus* Jacobson sehr ähnlich, aber alle Beine und Stirne schwarz und Aedoeagus zweilappig.

Die neue Art benenne ich zu Ehren meines Freundes, Herrn Dr. h. c. Walter Wittmer.

**Cryptocephalus** (s.str.) **tenuelimbatus** n.sp.

Abb. 2.

Die Art gehört in die Gruppe der einfarbig-gelben Arten mit schwarz gesäumten Flügeldecken. Von 4 indischen Arten, die dieses Merkmal haben, lässt sich die neue Art durch einfarbig hellen Halsschild, die längeren Fühler und die Aedoeagusform gut unterscheiden.

♂. Kopf, Ober- und Unterseite lehmgelb; Scheitel, Hinterrand des Halsschildes, Schildchen und Flügeldecken ringsum schwarz gesäumt. Fühler und Beine pechschwarz, die ersten 2 Glieder der Fühler von unten, Unterseite von Schienen sowie auch Schenkel lehmgelb, wobei die Schenkel oberseits mit pechschwarzen Streifen versehen sind.

Kopf glatt, glänzend. Fühler dünn und lang, zurückgelegt länger als der Körper, die Längen der einzelnen Glieder verhalten sich wie folgt: 7:3:6:8:13:11:12:11:10:9:10. Halsschild 1.7 mal breiter als lang, stark gewölbt. Hinterrand dicht und stark gezähnt. Seitenränder des Halsschildes von der Basis zur Spitze merklich rundlich verengt, Seitenkante von oben gesehen fast der ganzen Länge nach sichtbar, fein abgebogen. Schildchen schmal-dreieckig, glatt. Flügeldecken 2.3 mal länger als Halsschild und 1.34 mal länger als an den Schultern breit, mit regelmässigen Punktreihen von grossen Punkten. Zwischenstreifen schwach gewölbt. Auf dem Abfalle zur Spitze die Punkte schwächer werdend. Flügeldeckenspitze einzeln gerundet. Pygidium sehr fein nicht dicht punktiert. Abdomen glatt. Letztes Abdominalsternit leicht quer eingedrückt. Beine lang und dünn, erstes Tarsenglied der Vorderbeine verlängert und schwach erweitert, 1.6 mal länger als breit. Aedoeagus (Abb.2) an der Spitze mit starkem dreieckigem Zahn, unterseits breit und tief ausgehöhlt.

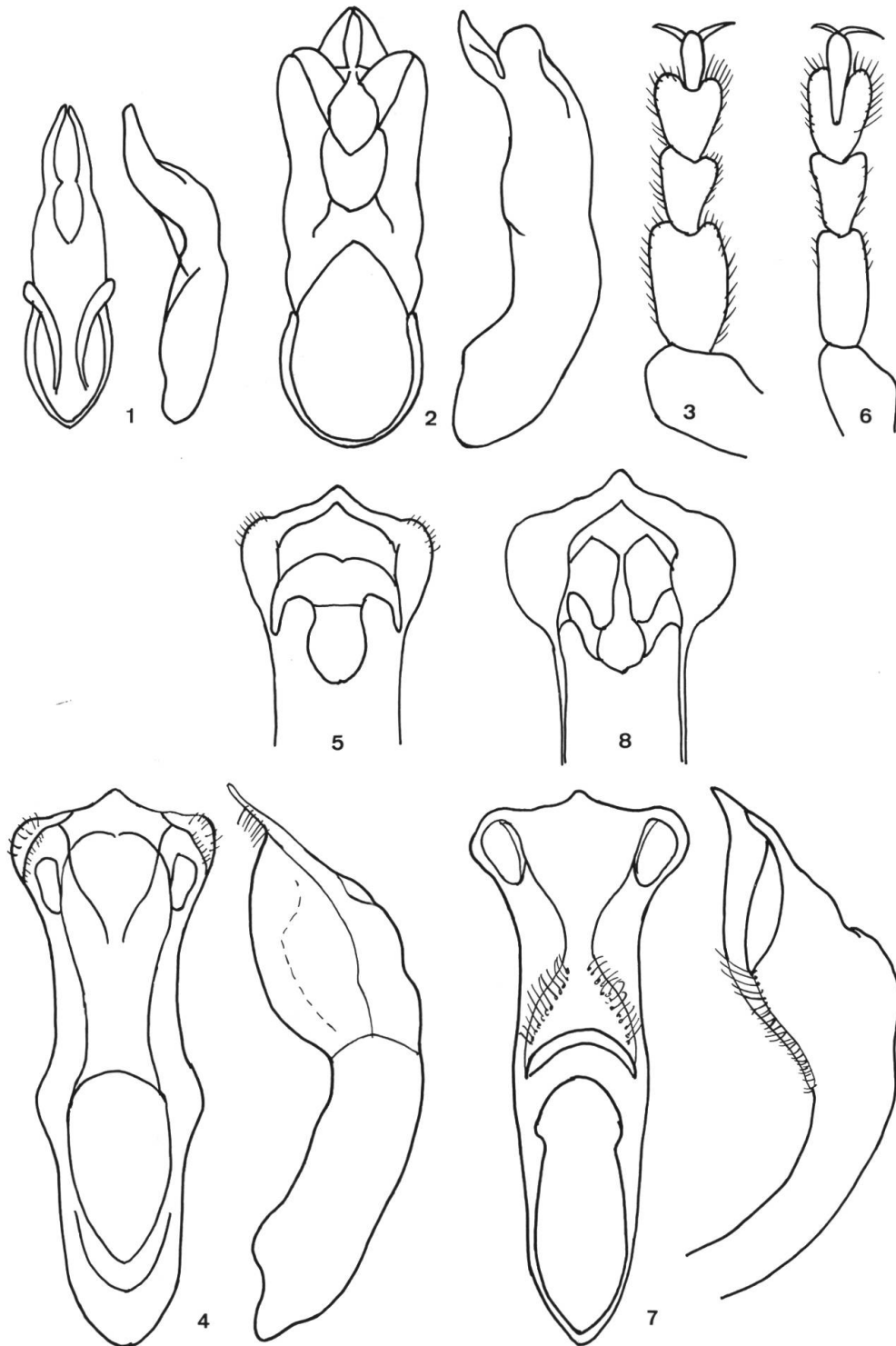


Abb. 1–8: 1–2: Aedoeagus von unten und von der Seite von *Cryptocephalus* ♂: 1, *C. wittmerorum* n.sp. 2, *C. tenuelimbatus* n.sp. 3–5: *Cryptocephalus seductus* n.sp. ♂: 3, Vordertarse. 4, Aedoeagus von unten und von der Seite. 5, Aedoeagusspitze von oben. 6–8: *Cryptocephalus pseudoexsulans* Lopatin ♂: 6, Vordertarse. 7, Aedoeagus von unten und von oben. 8, Aedoeagusspitze von oben.

Länge: 4 mm.

Holotypus (NHMB): Sikkim: Lage shap, 5/600 m, 14.IV.1978, Bhakta B.1 Ex.

**Cryptocephalus** (s.str.) **seductus** n.sp.

Abb. 3, 4, 5.

Die Art ist sehr nahe mit *C. pseudoexsulans* Lop. verwandt und äusserlich so ähnlich, dass eine eingehende Beschreibung überflüssig wäre. Beide Arten kann man durch folgende Merkmale unterscheiden:

- 1(2). 1. Glied der Vordertarsen beim ♂ ziemlich schmal (Abb. 6). Mittelkiel auf der Ventralseite des Aedoeagus an den Seiten mit Härchen (Abb. 7). Aedoeagusspitze stark abgesondert (Abb. 8). Länge 4 mm. Bhutan

**C. pseudoexsulans** Lopatin

- 2(1). 1. Glied der Vordertarsen beim ♂ breit (Abb. 3). Mittelkiel auf der Ventralseite des Aedoeagus an den Seiten ohne Härchen (Abb. 4). Aedoeagusspitze schwächer abgesondert (Abb. 5). Länge 4.5 mm. O Nepal, Arun V., 1/2000 m, V.1980, W. Wittmer, 1 Ex.

**C. seductus** n.sp.

**Cryptocephalus** (s.str.) **boreoindicus** n.sp.

Abb. 9, 10.

Diese neue Art ähnelt dem *C. darjilingensis* Jacoby, ist aber leicht zu unterscheiden durch das Fehlen des schwarzen, kreisförmigen Saums der Flügeldecken.

♂. Klein, glänzend, verkehrt-eiförmig. Kopf, 4 erste Glieder der Fühler, Halsschild, Unterseite und Beine gelb-orange; Schildchen und Flügeldecken gelb, feiner basaler Rand des Schildchens und der Flügeldecken, ein Streifen über dem Seitenrand der letzteren, der vor der Mitte verjüngt ist, schräg gestellter diskaler Streifen hinter der Mitte verkürzt und eine grösse Makel neben der Naht an der Spitze auf jeder Decke sowie auch der grösste Teil der Epipleuren, schwarz (Abb. 9); 5.–11. Fühlerglieder hell-braun.

Stirne gewölbt, glatt, zwischen den Augen leicht eingedrückt. Fühler ziemlich lang (Länge: 1.7 mm), Glieder 1 und 2 gleichbreit, 3–5 dünn, 6–11 merklich dicker, zur Spitze mässig verbreitert. Die Längen der einzelnen Glieder verhalten sich wie folgt: 8:4:5:5:5:5:6:7:7:7:7, das letzte Glied an der Spitze verjüngt. Halsschild 1.6 mal breiter als lang, von der Basis zur Spitze schwach abgerundet verschmälert. Seitenkante fein, von oben gesehen auf der Basalhälfte

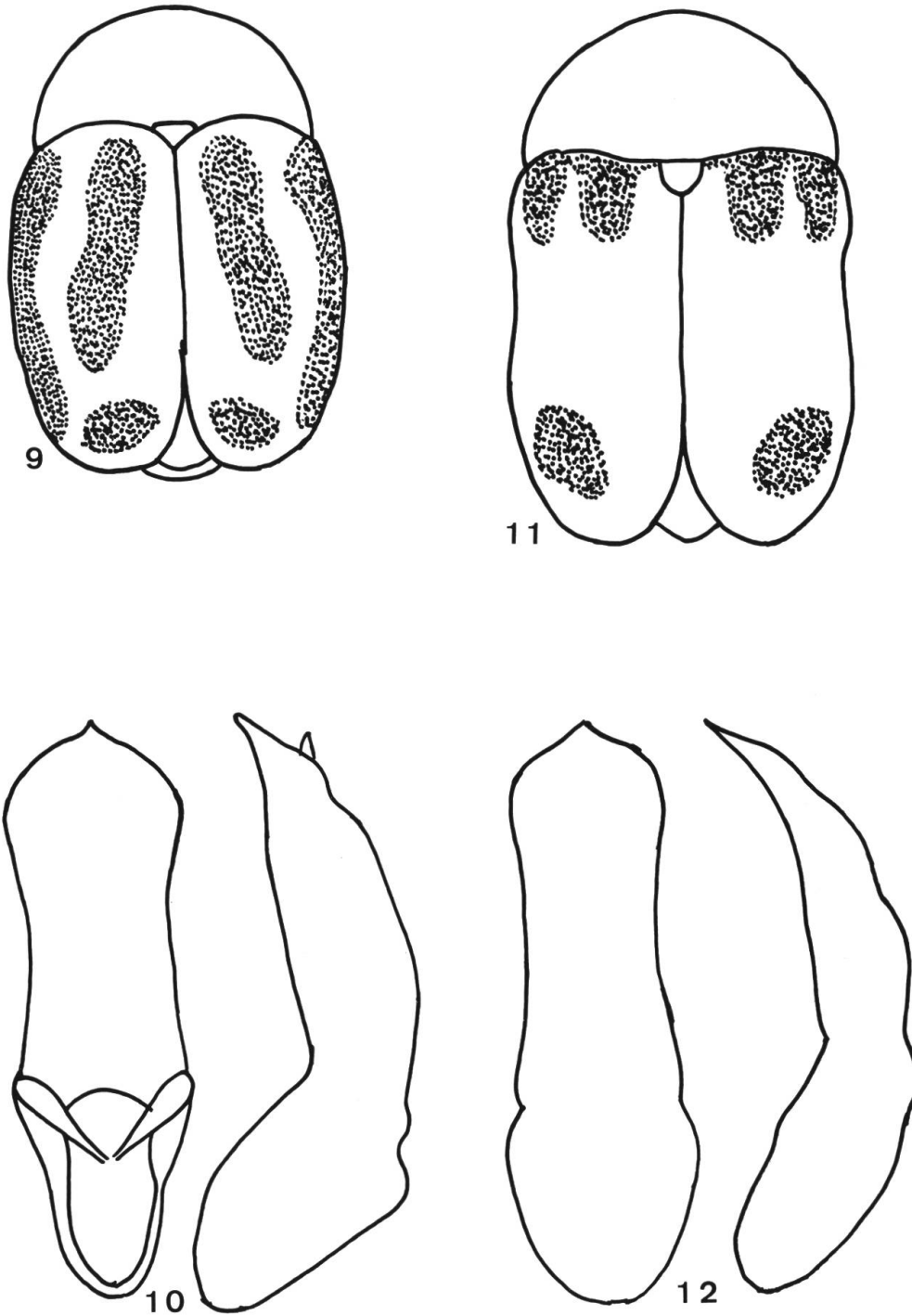


Abb. 9–12: 9–10: *Cryptocephalus boreoindicus* n.sp. ♂: 9, Oberseite 10, Aedeagus von unten und von der Seite. 11–12: *Cryptocephalus boreoindicus matiltanus* n.ssp. ♂: 11, Oberseite. 12, Aedeagus von unten und von der Seite.

sichtbar. Oberfläche spiegelglatt, Hinterecken gerade, deutlich. Flügeldecken 2.6 mal länger als der Halsschild und 1.3 mal länger als zusammen breit, ungefähr in der Mitte am breitesten, zur Spitze und zur Basis schwach verschmälert. Flügeldeckenscheibe auf der Basalhälfte mit Reihen feiner Punkte, die auf der Apikalhälfte verschwinden; diese Punkte setzen sich nahe den Seiten bis zum Abfall der Spitze fort. Der breite Zwischenstreifen glänzend, vereinzelt sehr fein punktiert. Vorder- und Mitteltarsen kurz und breit. Aedoeagus (Abb. 10) mit scharfem Zähnchen an der rundlich-verbreiterten Spitze.

Länge 2.2 mm.

Paratypus (♂). Flügeldecken pechschwarz, Naht und Spitze fein gelb gesäumt.

Holotypus und Paratypus (NHMB): Nepal: Phulchoki, 2600 m, 14.–16.VI.1976, W. Wittmer, C. Baroni-Urbani.

**Cryptocephalus** (s.str.) **boreoindicus matiltanus** n.ssp. Abb. 11, 12.

Durch die tiefen Punktreihen der Flügeldecken, die bis zur Spitze deutlich sind, und seine Zeichnung gut zu unterscheiden.

Flügeldecken mit je 3 pechschwarzen Flecken (Abb. 11) in folgender Verteilung: einer auf der Schulter, ein 2. zwischen der Beule und Schildchen und ein 3. auf dem Abfalle zur Spitze. Aedoeagus Abb. 12.

Länge: 2.5 mm (♂). Beim Paratypus (♀) 3 mm.

Holotypus (NHMB): Pakistan: Swat, Matiltan, 2250/2650 m, 13.VI.1978, W. Wittmer; Paratypus (♀): Jammu, Banichal Tunnel, 2200 m, 2.VII.1980, W. Wittmer.

Die taxonomische Stellung der neuen Subspecies ist nicht sicher und bedarf einer Überprüfung. Wohl möglich, dass diese Form als gute Art zu betrachten ist.

**Melixanthus kashmirensis** n.sp.

♀. Ocker-gelb; Scheitel und Halsschild hellbraun, ausgenommen ein Längsstreifen auf der Scheibe und ein querer, schmaler Streifen an der Basis; Basalrand des Halsschildes, Schildchen und der Flügeldecken schwarz. Sehr schmaler Nahtsaum, verwischter Schulterflecken und kaum merkliche Verdunklung auf dem Abfalle zur Spitze bräunlich. Beine und Fühler gelb. Unterseite, ausserdem die Vorderbrust schwarz. Pygidium dunkel gelb, letztes Abdominalsternit gelb gesäumt.

Stirne sehr schwach gewölbt und fein punktuliert. Fühler länger als der Halsschild, 3.–4. Glieder dünn, gleichlang; 5. zur Spitze leicht verbreitert, 6.–10. merklich verbreitert, kaum länger als breit, 11. nach beiden Seiten verschmälert. Halsschild an der Basis 1.56 mal breiter als lang. von der Basis zur Spitze breit rundlichverengt. Punktierung, nicht tief, ziemlich dicht, Zwischenräume sehr fein punktuliert. Hinterrand gezahnt. Schildchen verlängertherzförmig, mit wenigen Punkten. Flügeldecken 2.25 mal länger als Halsschild und 1.2 mal länger als an den Schultern breit, Schulterbeulen mässig gewölbt. Punktreihen regelmässig, die Punkte in den Reihen mässig tief, dicht gestellt, viel gröber als auf dem Halsschild; 3. und 4. sowie auch 5. und 6. Reihe hinten paarweise verbunden, wobei die Reihen 5. und 6. sich vor dem Abfalle zur Spitze vereinigen. Zwischenräume schwach gewölbt, fein punktiert, stellenweise eine unregelmässige Reihe bildend.

Länge: 2.65 mm.

Holotypus (Museum Budapest): India: Kaschmir, Srinagar, Zabarwon Hill, 26.V.1967, Gy. Topal. 1 ♀.

#### **Coenobius pakistanicus** n.sp.

Schwarz, Oberlippe, Fühler und Beine rötlich-gelb, Flügeldecken spitze leicht gebräunt.

Augen zusammenstossend, Stirne gewölbt, vereinzelt tief punktiert. Fühler kurz, 5 Spitzenglieder verbreitert, quadratisch. Halsschild doppelt so breit wie lang, nach vorne stark verengt mit rundlich-gebogenen Seiten. Die Punkte auf der Scheibe spärlich, fein, verlängert, an den Seiten etwas dichter, aber auch hier Zwischenräume 2–3 mal grösser als Durchmesser der Punkte; am Hinterrand verläuft eine Reihe von tiefen und dichten, viel grösseren Punkten. Schildchen schmal, fast linienförmig. Flügeldecken doppelt so lang wie Halsschild und 1.2 mal länger als an den Schultern breit, wo sie am breitesten sind; zur Spitze merklich verschmälert. Punktstreifen auf der Scheibe fein und schwach vertieft, 4 seitliche – tief und 3 Zwischenräume walzenförmig gewölbt, alle Zwischenräume glatt. Pygidium zur Spitze merklich verschmälert und am Ende gerundet, fein und dicht punktiert.

Länge: 2 mm.

Holotypus und Paratypus (NHMB): Pakistan: Swat, Matiltan, 2250/2650 m, 15.VI.1978, W. Wittmer; Paratypus: ebensoda, in meiner Sammlung. 3 ♀♀.



Diese neue Art ist neben *C. lateralis* Weise zu stellen, von der sie sich durch flache Zwischenräume auf den Flügeldecken und die punktierte Scheibe des Halsschildes unterscheiden.

**Coenobius sikkimensis** n.sp.

♀. Kopf, Halsschild, Vorderbrust und Beine rötlich-gelb, die ersten 5 Glieder der Fühler gelb, die übrige pechschwarz. Basaler Rand des Halsschildes verdunkelt. Flügeldecken pechschwarz, Seitenränder und Spitzenabfälle pechbraun.

Augen zusammenstossend, Stirne glänzend, fein punktiert, Kopfschild gewölbt, runzelig punktiert. Fühler kurz, die ersten 2 Glieder verdickt, 3.–5. dünn, schlank, 6.–11. verbreitert, kaum länger als breit. Halsschild an der Basis 1.8 mal breiter als lang, nach vorne stark verschmälert; Seitenränder schwach und breit verrundet; basaler Fortsatz vor dem Schildchen kurz-dreieckig. Halsschildscheibe glatt, längs des Hinterrandes eine Reihe von dicht gestellten, groben Punkten, an den Hinterecken 5–6 solche Punkte angeordnet, vor diesen befindet sich ein schiefer schwacher Eindruck. Schildchen lanzettlich. Flügeldecken fast quadratisch, doppelt so lang wie der Halsschild, basaler Rand verdickt, Punktreihen tief, zur Spitze etwas schwächer werdend, Zwischenräume glatt und breit, seitliche Zwischenräume walzenförmig gewölbt. Pygidium breit gerundet, dicht und fein punktiert.

Länge: 1.75 mm.

Holotypus (NHMB): Sikkim: Sisne, S Gangtok, 930 m, 14.IV.1977, Bhakta B.1 Ex.

Neben *C. integris* Jacoby zu stellen, aber kleiner und Halsschild ohne queren Eindruck auf der Scheibe. Dem *C. baronii* Lopatin ähnlich, aber der Halsschild an den Seiten schief eingedrückt und die Scheibe glatt.

**Coenobius wittmeri** n.sp.

♂. Schwarz, Oberlippe, die ersten 6 Glieder der Fühler, Taster, Schienen und Tarsen aller Beine gelb, die folgenden Glieder der Fühler pechschwarz, Scheitel pechbraun.

Augen zusammenstossend. Stirne und Kopfschild dicht punktiert und weisslich behaart. Halsschild stark gewölbt, kegelförmig mit nach vorne gerade konvergierenden Seiten, glatt, auf der vorderen Hälfte des Halsschildes sparsam punktiert, an den Seiten schwach

schief gedrückt und mehr dicht aber fein punktiert. Basaler Rand mit einer Reihe von tiefen Punkten. Schildchen schmal, lanzettlich. Flügeldecken kurz und breit, fast quadratisch, 1.9 mal länger als der Halsschild. Punktstreifen tief gedrückt, Zwischenräume gewölbt, 4 seitliche walzenförmig. Pygidium dreieckig, dicht und tief punktiert. Brust an den Seiten und Bauch dicht und deutlich punktiert.

Länge: 1.8 mm.

Holotypus (♂) und Paratypus (♂) (NHMB): Sikkim: Delapchan, 850 m, 15.IV.1977, Bhakta B.

Dem *C. dorsalis* Weise aus Sri Lanka ähnlich, aber Halsschild kegelförmig und auf der vorderen Hälfte punktiert.

### **Coenobius bhaktai** n.sp.

Diese neue Art hat in Bezug auf die strichelförmige Punktierung der Halsschildseiten einige Ähnlichkeit mit *C. semilaevis* Jacoby aus Süd-Indien (Nilgiri Hills).

Schwarz, glänzend, Oberlippe, Fühler und beine ocker-gelb, Hinterschinken manchmal verdunkelt.

♀. Augen oben zusammenstossend. Stirne und Kopfschild runzlig punktiert. Fühler kurz, in zurückgelegtem Zustand den basalen Rand des Halsschildes erreichend, Glieder 7 bis 11 rundlich verbreitert. Halsschild an der Basis 2 mal breiter als lang und 1.88 mal breiter als an der Spitze, mit breit gerundeten Seiten. Punktierung stark verschieden: die Punkte auf der Scheibe fein und spärlich, kurz nadelrissig, die Seiten mehr dicht und tief punktiert und die Punkte mit länglichen feinen Stricheln verbunden; nahe der Spitze sind die Punkte dichter und etwas deutlicher als auf der Scheibe, dicht am Hinterrand des Halsschildes verläuft eine Reihe von dichten und tiefen, aber nicht grösseren Punkten. Basaler Rand gegen das Schildchen dreieckig vorspringend. Schildchen flach, schmal, an der Basis mit einem tiefen Punkte versehen. Flügeldecken 2.7 mal länger als der Halsschild und 1.2 mal länger als an den Schultern breit, hinter der Schulter zur Spitze schwach verengt, an der Spitze einzeln breit abgerundet. Punktstreifen auf der Scheibe leicht gedrückt, die Punkte fein und nicht tief; Zwischenräume fast platt und glatt, an den Seiten die Punkte vertieft und 3 Zwischenräume gewölbt. Flügeldeckenspitze abgeflacht, dicht und tief punktiert.

Länge: 1.9 mm.

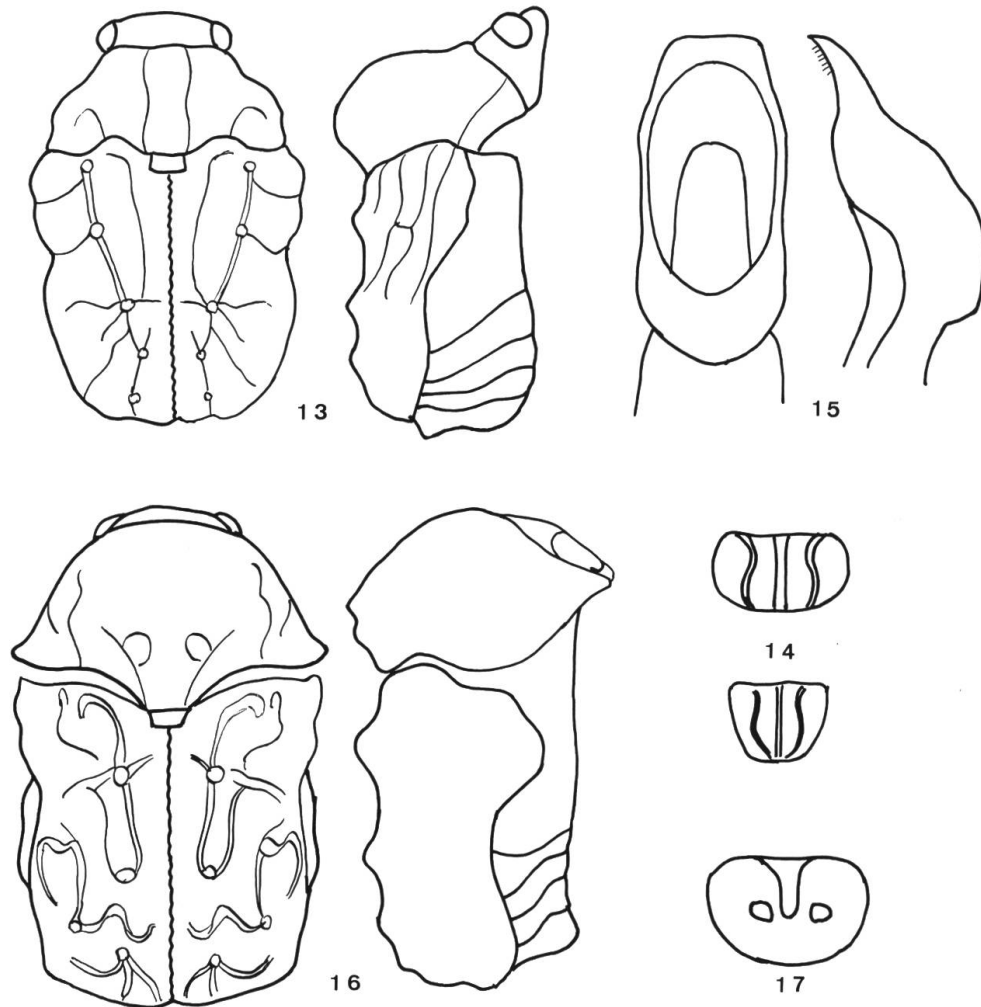


Abb. 13–17: 13–15: *Chlamisus nepalensis* n.sp. ♂: 13, Ansicht von oben und von der Seite. 14, oben Pygidium des ♂, unten des ♀. 15, Aedoeagus von oben und von der Seite. 16–17: *Chlamisus holzschuhi* n.sp. ♂: 16, Ansicht von oben und von der Seite. 17, Pygidium des ♀.

Holotypus ♀ (NHMB): India: Dajreeling Distr., Umg. Kalimpong, 25.III.1978, Bhakta Bahadur; Paratypus ♀: Shorang, 1300 m, 26.VII.1978, Bhakta Bahadur.

***Chlamisus nepalensis* n.sp.**

Abb. 13, 14, 15.

Schwarz, matt, Oberlippe und die ersten 3 Glieder der Fühler unterseits rötlich-gelb.

♂. Stirne flach, sehr dicht und tief punktiert, Zwischenräume linienförmig. Fühler kurz, 5. Glied dreieckig, die folgende quer, verbreitert. Halsschild längs der Mitte stark gewölbt, mit 2 hohen

und schmalen, gewundenen Kielen versehen; auf der vorderen Hälfte an den Seiten noch mit kurzen Rippen; Oberfläche dicht und tief punktiert, Zwischenräume kleiner als der Punktdurchmesser. Schildchen klein, quer. Flügeldecken zwei mal länger als der Halsschild, fast quadratisch (die Breite in den Schultern gemessen), hinter den Schulterbeulen scharf verengt (in der Mitte 1.17 mal enger als an den Schultern), zur Spitze sehr schwach verschmälert, am Ende breit und schwach gerundet. Punktierung der Flügeldecken gröber als jene des Halsschildes. Rippen auf der Scheibe hoch und schmal (Abb. 13). Zwischenräume tief punktiert. Pygidium mit 3 höheren Rippen (Abb. 14).

Aedoeagus Abb. 15.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus ♂: Nepal: NE Kathmandu, Nagar Kot, 1800–2000 m, 26.VI.1980, C. Holzschuh; Paratypus ♀: ebensoda.

Die neue Art unterscheidet sich von *Ch. indicus* Jacoby durch geringere Grösse und die Aedoeagusform.

**Chlamisus holzshuhi** n.sp.

Abb. 16, 17.

Diese neue Art sieht dem *Ch. orientalis* Jacoby ähnlich, aber dem Halsschild fehlt die Längsrinne und die Flügeldeckenskulptur ist verschieden.

♀. Oberseite hell rotbraun. Die schmale Längsmakel auf der Stirne, die kleinen Flecken auf der Scheibe und an der Basis des Halsschildes, der basale Rand und die Spitze des Schildchens, basaler Rand, Naht und die kleinen Flecken auf den Flügeldecken, schwarz.

Unterseite und Pygidium schwarz mit rotbraunen Flecken. Fühler und beine rotbraun, Hinterschenkel auf der basalen Hälfte, Vorder- und Mittelschenkel von oben und eine kleine Makel in der Mitte auf der Aussenseite der Schienen pechschwarz.

Kopf matt, sehr dicht punktiert, Stirne längs der Mitte nicht tief eingedrückt, Innenrand der Augen in der Mitte tief und schmal ausgerandet. Fühler kurz, 6.–11. Glied quer. Halsschild längs der Mitte beulenförmig gewölbt, von der Basis zur Spitze stark verengt, 1.4 mal breiter als lang. Hinterecken gerade, ausgezogen. Oberfläche des Halsschildes uneben, aber nicht kielartig erhaben, auf der hinteren Hälfte mit 2 breiten, schiefen Eindrücken, die sich zur Mitte des Hinterrands konvergieren. Halsschildpunktierung sehr dicht und tief, rundliche Punkte durch die linienförmigen Zwischenräumen

getrennt. Vorderkante durch eine Reihe von dichten Punkten abge-sondert, basaler Saum glatt. Schildchen kurz und breit. Flügeldecken 2.25 mal länger als der Halsschild, fast rechteckig (1.2 mal länger als an den Schultern breit), ebenso tief, aber mehr sparsam als auf dem Halsschild punktiert. Die Skulptur der Flügeldecken bildet mehr oder weniger scharfe Längs- und Querrippen (Abb. 16), die auf der vorderen Hälfte auf der Innenseite der Scheibe am höchsten sind. Seiten- und Spitzenrand durch eine Reihe von tiefen Punkten abge-sondert. Unterseite dicht punktiert, kahl. Pygidium (Abb. 17) mit 3 Wölbungen, von denen die mittlere verkürzt und schwach hervorragt, die 2 seitlichen nicht hoch.

Länge: 3.2 mm.

Holotypus (in coll. Erber): O Nepal: Dhankata Aruntal, Chichila--Mure, 1900 m, 24.V.1980, C. Holzschuh.

Die neue Art wurde zu Ehren des Finders benannt.

Adresse des Verfassers:

Prof. Dr. I. Lopatin

Lehrstuhl für Zoologie

Biologische Fakultät der Universität zu Minsk

Skoryna Prosp., 4 220050 Minsk

Belarus'